

# Eine Reise zwischen Leben und Tod

**Leon Botha (25)** altert siebenmal schneller als ein gesunder Mensch. Der Fotograf Gordon Clark begleitet ihn seit zwei Jahren mit der Kamera.

VON MARCO ROSE

**Herzogenrath.** Die Schöne und der kleine Mann: Leon sitzt am Fuße eines gewaltigen Baumes und lehnt seinen schwächlichen Körper an den Stamm. Den Blick gesenkt, streicht er mit seinen Händen durch das Haar einer jungen Frau, die vor ihm liegt. Ihren Kopf hat sie auf seinen Schoß gebettet, den makellosen Körper verhüllen bunte Seidentücher. Es ist ein Bild von bedrückender Intimität, schön und doch verstörend.

Denn Leon Botha ist nicht bloß klein. Er ist jung und alt zugleich: Ein 25-Jähriger im Körper eines Greises; ein wacher, kreativer Geist, gefangen in einer welken Hülle. Progeria („frühes Altern“) heißt die sehr seltene Krankheit, die ihn ungefähr siebenmal schneller altern lässt als gesunde Menschen. Mit seinen 25 Jahren gilt Leon als der älteste lebende Progeria-Kranke. Die meisten Betroffenen sterben früh, meist schon im Alter von zwölf bis 16 Jahren.

## Mancher hält ihn für einen Geist

Leon aber ist einzigartig – in seinem Leben und Leiden. Der Südafrikaner ist kaum größer als ein zehnjähriges Kind. Die Stimme klingt unwirklich hoch wie die einer Comicfigur. Sein Körper erregt Aufsehen, wo immer er sich bewegt. In Kapstadt fliehen Menschen bisweilen bei seinem Anblick, weil sie ihn für einen Geist halten. Dabei trägt Leon Klamot-

ten wie „ganz normale“ junge Leute: Kapuzenpullover, weite „Baggy Pants“ und Skaterschuhe. Leon liebt Hip-Hop. Seit der Zusammenarbeit mit dem „White-Trash“-Projekt „Die Antwoord“ ist er international ein Szenestar. Wenn es sein Zustand zulässt, legt er in Clubs als DJ auf. Außerdem malt er leidenschaftlich, meist sehr düster und dramatisch. Der Tod ist sein Thema, schließlich weiß Leon nie, wann er ihn ereilen wird.

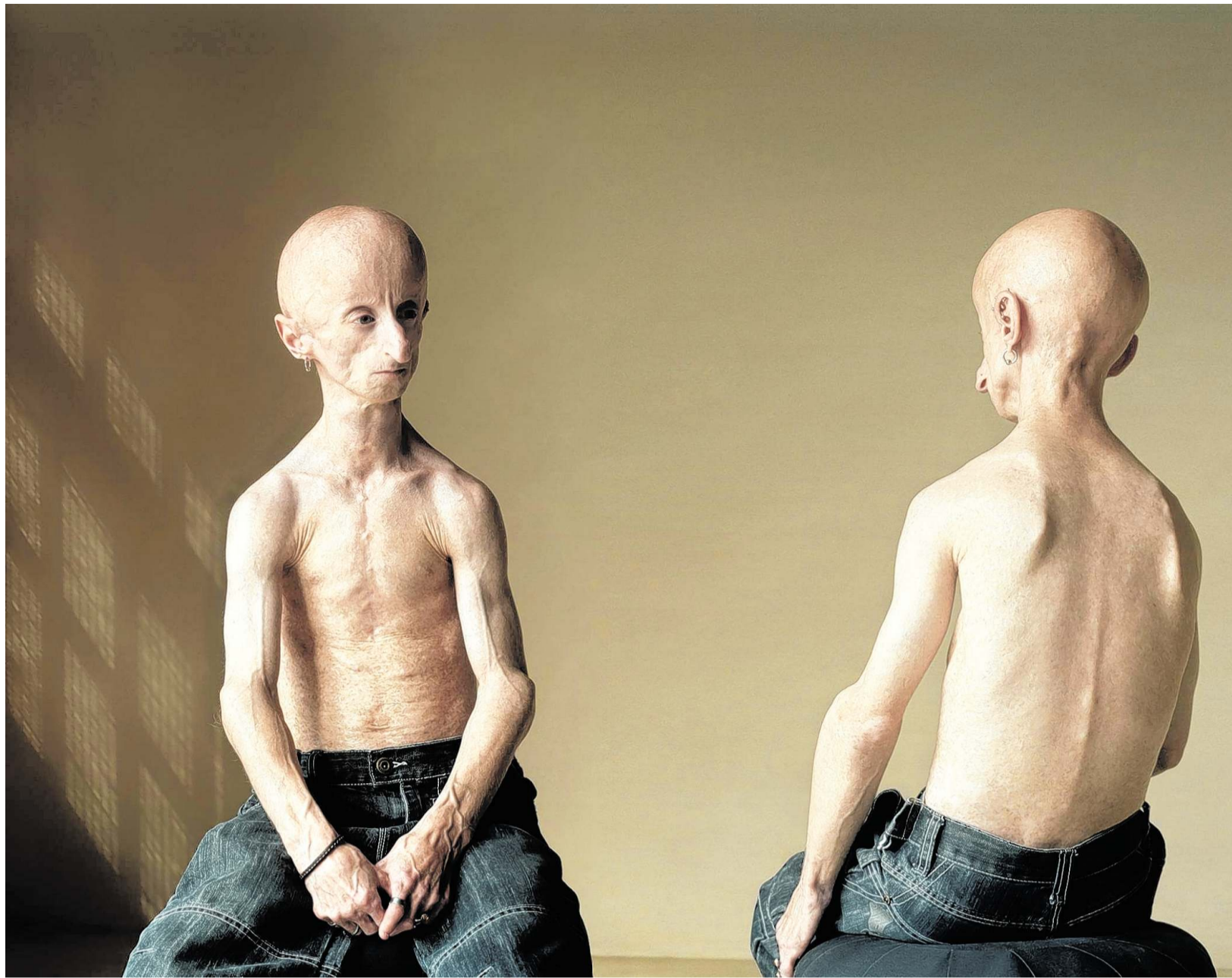
Gordon Clark, Jahrgang 1946, ist alles andere als schwermütig. Angefangen hat er als Fotograf in Südafrika, „wie man dort halt so

„Warum soll ich nicht neben einem wunderschönen Mädchen liegen dürfen?“

LEON BOTHA (25)

anfängt“: Er fotografiert Löwen, Giraffen, Zebras. Später geht er für ein Vierteljahrhundert nach Hollywood und verdient sein Geld vor allem mit Hochglanz- und Fashion-Fotos. „Nichts, das einen dauerhaft erfüllt“, sagt Gordon heute. Irgendwann hat er genug von perfekter Schönheit, von aufgespritzten Botox-Lippen und operierten Brüsten. Er kehrt zurück in seine Heimat, wo er Leon Botha zufällig kennenlernt. Es ist eine Begegnung, die er nicht vergessen wird.

„Da steht dieser kleine Mann vor mir. Schon sein Äußeres ist faszinierend. Aber gepackt hat mich vor allem seine innere Größe, sein Mut, sein Witz.“ Gordon



Wer bin ich? Leon Botha (25) gilt als ältester Mensch, der an der Krankheit Progeria leidet. In ganz Europa leben nur 22 Betroffene. Foto: Gordon Clark

will Leon unbedingt fotografieren, auch, weil er so ganz anders ist als alle anderen Menschen, die er zuvor abgelichtet hat. Leon stimmt zu, aber er hat eine Bedingung: Er will nicht bloß sein Äußeres zeigen. Seine Gefühle, seine Stimmungen sollen im Mittelpunkt des Projekts stehen.

Für die beiden Südafrikaner ist dies „der Beginn einer mittlerweile zweijährigen Reise“, wie Gordon sagt. Eine Reise, die an keinem von beiden spurlos vorbeigeht. Gordon lernt, dass der Tod in Leons Leben allgegenwärtig ist. Dass ihn der Gedanke an

das Sterben nie loslässt, an keinem einzigen Tag. „Hoffentlich hast du deine Bilder heute Abend im Kasten, bevor ich sterbe“, sagt Leon einmal lakonisch, als sich die beiden morgens treffen, um eine neue Bildidee zu verwirklichen. Der kleine Mann weiß, dass ihm nicht viel Zeit bleibt.

Entstanden sind in den vergangenen zwei Jahren Fotos, die schonungslos diese ganze Tragik offenbaren. Bilder, die berühren, faszinieren und mitunter verstören. Das Ergebnis dieser Reise: eine Ausstellung mit dem Titel „Who am I – Wer bin ich?“. Es sind archaische Bilder voller mythologischer Anspielungen. Alles dreht sich um das Leben und Sterben, um Unsterblichkeit.

## Darf Kunst das?

Für manche Menschen ist dies nur schwer zu ertragen. Ein 25-jähriger Greis in den Armen einer jungen Schönheit? Ist das womöglich geschmacklos? Leon weiß um seine Wirkung. „Menschen sind unangenehm berührt, wenn sie mich mit einer jungen Frau zusammen sehen. Aber warum soll ich nicht neben einem wunderschönen Mädchen liegen dürfen?“

Nein, Leon möchte nicht bloß als Kranker, als Opfer gesehen werden. Viele Bilder zeigen ihn deshalb in durchaus starken Posen, auch wenn das mitunter grotesk erscheint. Die Reaktionen des Publikums fallen ganz unterschiedlich aus. Begeist-

erung und Entsetzen, dazwischen gibt es nichts. Gordon etwa erinnert sich an eine Frau, die sich in Amsterdam lautstark darüber empört, „dass wir einen Kranken vorführten und herabwürdigten“. Plötzlich steht Leon hinter der Frau, zupft an ihrer Kleidung und sagt mit brüchiger Stimme: „Nicht die Fotos sind entwürdigend. Es sind Menschen wie Sie.“

Die Reise von Leon und Gordon ist noch nicht zu Ende. Das hofft zumindest Gordon, der Fotograf, der den Progeria-Kranken inzwischen „einen meiner besten Freunde“ nennt. Doch wie lange sie noch dauert, weiß kei-

ner von ihnen. Eigentlich wollte Leon zur Eröffnung seiner Ausstellung nach Aachen kommen und vorher im Autonomen Zentrum Platten auflegen. Seit der vergangenen Woche liegt er jedoch, von einem Schlaganfall gelähmt, im Krankenhaus in Kapstadt. Sprechen kann er derzeit nicht mehr.

Ob er sich von diesem Schlag noch einmal erholen wird? „Ich glaube fest daran“, sagt Gordon. „Der Kleine ist zäh. Zäher als wir alle zusammen.“

Bilder von Leon Botha im Netz: [www.artco-ac.de](http://www.artco-ac.de)



Hat Leon Botha zwei Jahre lang begleitet: der südafrikanische Fotokünstler Gordon Clark. Foto: Marco Rose

## Ausstellung in der Artco Galerie Herzogenrath

Von Sonntag, 10. Oktober, bis Freitag, 5. November, ist die Ausstellung in der Artco Galerie Herzogenrath, Ferdinand Schmetz Platz 2, zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr; samstags von 10 bis 12 Uhr.

Gordon Clark wird die Ausstellung am kommenden Sonntag um 12 Uhr eröffnen. Der südafrikanische Fotokünstler wurde zuletzt von der „Directors Guild of America“ als Teilnehmer der Ausstellung „Great Photographers of the World“ in Los Angeles ausgewählt.

Informationen über Progeria gibt es bei der Europäischen Stiftung für Kinder mit Progeria im Internet: [www.progeriafamilycircle.eu](http://www.progeriafamilycircle.eu)



## LESERREISEN



# Silvester in Dresden



Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik

„Elbflorenz“ oder das „Venedig des Nordens“ lassen grüßen: Erleben Sie den Jahreswechsel ganz im Glanze der Residenzstadt Dresden, die im bunten Licht abertausender Raketen besonders wirkt. Auf dem „neuen Dach Dresdens“ sitzen Sie beim mitternächtlichen Feuerwerk quasi in der ersten Reihe. An den Tagen liegen Frauenkirche, Semperoper, Residenzschloss, Zwinger, Grünes Gewölbe, der Fürstentzug und vieles mehr in der Nähe Ihres Hotels „Maritim“. Am Silvesterabend erleben Sie eine glamouröse Gala mit großem Festbuffet, Show und Live-Musik. Das Ziel unserer Silvesterreise ist Spitze – das Transportmittel auch: Der TEE Rheingold mit Aussichts- und Speisewagen ist Nostalgie gepaart mit Bequemlichkeit, denn in den 1.-Klasse-Abteil- und Großraumwagen gehören Sitzkomfort, Klimatisierung und Beinfreiheit zu den Pluspunkten. Und die Gäste wissen es zu schätzen, zumal man bei dieser Bahnfahrt mit Muße die Landschaft genießen kann und viele Eindrücke sammelt, die dem Bus- und Autofahrer auf seiner Route verborgen bleiben.



REISETERMIN: 29.12.2010 bis 2.1.2011

- Bustransfer ab/bis Aachen und Düren
- An- und Abreise im 1. Klasse-Sonderzug TEE RHEINGOLD mit Sitzplatzreservierung, Aussichts-, und Speisewagen
- 4 Übernachtungen inkl. Halbpension
- Transfer zum Hotel
- Abendandacht mit zentraler Führung in der Frauenkirche
- Geführter Stadtrundgang
- Silvesterabend-Gala - siehe Programmbeschreibung
- Reisebegleitung ab/bis Aachen (ab 15 Pers.)
- Persönliche AKE-Reiseleitung
- Reisepreis-Sicherungsschein

PREIS: ab 1.029,- € p.P. im Doppelzimmer

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an: Tel. 0241 5101-710 (Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr) • E-Mail: [leserreisen@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:leserreisen@zeitungsverlag-aachen.de)

Alle Angaben ohne Gewähr.

AZ AN  
Aachener Zeitung  
Aachener Nachrichten